

NEUE VOGELARTEN AUS VENEZUELA.

Von Dr. JULIUS v. MADARÁSZ.

(Taf. XII.)

1. *Thryothorus consobrinus* n. sp.

Diese neue Art steht dem *Th. genibarbis* Sw. am nächsten, von welchem sie in folgenden Merkmalen abweicht: Der Rücken ist lebhafter rostfarbig; die Grundfarbe des Schwanzes ist rostroth (bei *Th. genibarbis* bräunlich grau); die Kehle ist weiss, mit lehmgelbem Anflug; der Kropf, die Brust und der Bauch sind gelblich fahlbraun, an den Seiten mit dunkelgrauem Anflug.

Länge ca. 160, Flügel 68, Schwanz 70, Schnabel 20, Tarsus 25 mm.

In der Sammlung des Ungarischen National-Museums befinden sich von diversen Localitäten aus der Umgebung von Merida in Venezuela (durchschnittlich aus einer Höhe von 2000 m.) 6 Exemplare, welche von S. BRICEÑO GABALDON erlegt wurden.

2. *Strix stictica* n. sp.

Strix flammea pratincola (nec Bp.), BERLEPSCH, Ibis, 1884, p. 435.

An der Oberseite gleicht diese Art der *Str. flammea* L., ist jedoch bedeutend dunkler, da ihre Grundfarbe anstatt grau graulich-lilabraun erscheint. Die Flügeldeckfedern und die Primärschwingen sind mit ins Orangelbe neigendem Rostgelb stark gefleckt; der Schwanz oben mit vier schwarzen Bändern; die Grundfarbe der Felder zwischen diesen Bändern ist an der Basalhälfte rostgelb, an der apicalen Hälfte grauweiss, mit graubraunen, unterbrochenen, wellenartigen Zickzacklinien dicht gezeichnet. Der Schwanz unten graulichweiss, mit durchscheinenden Bändern. Die Gesichtsscheibe ist weiss, um die Augen mit geringem, röthlichem Anflug und mit einem braunen Fleck an der Vorderseite des Auges; die kleinen Federn, welche den Schleier umgeben, sind oben einfarbig gelb mit Seidenschimmer, an der Seite mit schmalem, unten mit breitem, dunkelbraunem Saume versehen. Der Hals ist an den Seiten, ebenso die Brust, der Bauch und die Schenkel lehmgelb, mit grossen schwarzen Flecken dicht gesprenkelt, welche stellenweise bandartig verlaufen. Die weissen unteren Schwanzdeckfedern sind mit unterbrochenen

schwarzen Bändern versehen. Die unteren Flügeldeckfedern sind weiss, an den Säumen des Flügels mit lehmgelbem Anflug, sonst mit grossen schwarzen Flecken dicht gesprenkelt.

Länge ca. 420, Flügel 334, Schwanz 140, Schnabelbug (von der Stirne) 35, Tarsus 70 mm.

In der Sammlung des Ungarischen National-Museums befindet sich ein ♀ Exemplar dieser Art aus Merida (1630 m.), welches am 18. October 1902 erlegt wurde.

3. *Eupsychortyx horváthi* n. sp.

(Taf. XII.)

Das Männchen gleicht demjenigen des *E. cristatus* (L.), von welchem es durch seinen dickeren und grösseren Schnabel und ausserdem noch in den Folgenden abweicht: Die Stirn, die Kopfplatte und Kehle sind rein weiss, ohne jeden fahlen Anflug, nur der Schopf ist der Spitze zu schmutzig weiss; der Kropf und die Seiten sind viel intensiver gezeichnet und lebhafter gefärbt; an den Flügeln befinden sich leichte Sprenkeln in geringerer Zahl.

Länge ca. 210, Flügel 104-106, Schwanz 70, Schnabelbug 16, Tarsus 27 mm.

Die beiden ♂ Exemplare des Ungarischen National-Museums wurden in Perigosa (bei Merida) in einer Höhe von 1600 m. durch S. BRICEÑO GABALDON am 10. April und 18. Mai 1902 erbeutet.

Das Weibchen unbekannt.

Diese neue Art habe ich zu Ehren des Herrn Dr. GÉZA HORVÁTH, Director der Zoologischen Abtheilung des Ungarischen National-Museums benannt.

Berichtigung.

An dieser Stelle habe ich ein bedauerliches Versehen zu berichtigen. Seite 462 der «Annales Mus. Hung.», Jahrg. 1903, habe ich in meinem «Description of some new Birds from Venezuela» betitelten Artikel fünf gleichfalls aus Venezuela stammende neue Vogelarten beschrieben, von welchen jedoch zwei, d. i. «*Elainea gularis*» und «*Dendrexetastes berlepschi*» sich nachträglich als Synonyme erwiesen haben. Die erste Art, *Elainea gularis* fällt mit *Macrocerculus setophagoides* (Bp.), die andere, *Dendrexetastes berlepschi* mit *Dendrocolaptes validus* (Tsch.) zusammen. Auf dieses Versehen wurde ich durch Herrn E. HELLMAYR aufmerksam gemacht, welcher nach der Untersuchung der Exemplare dies auch bestätigt hat.



EUPSYCHORTYX HORVÁTHI n. sp.

